

# BI Klima Neunkirchen

## Klimastammtisch

### Protokoll vom 01. Juli 2025



#### **Geplantes Thema: „Auswertung Haushaltsplan 2025/ 2026 und Ergebnisse GEK und ISEK hinsichtlich klimaschutzrelevanter Themen“**

Trotz großer Hitze haben sich wieder viele zum Klimastammtisch getroffen und auch zwei neue Teilnehmer\*innen haben zu uns gefunden. Das freut uns natürlich sehr.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde sollte es eigentlich gleich ans Thema gehen.

Haushaltsplan: Leider konnte der Haushaltsplan nur direkt vor Ort eingesehen werden, eine Kopie war nicht möglich. Nachdem das Werk über 200 Seiten umfasst, war eine spontane Einsichtnahme ohne Vorkenntnisse wenig sinnvoll. Herr Thäter von der Gemeindeverwaltung riet zu einer Terminvereinbarung, bei der er bereitwillig Auskunft geben könnte. Martina bot hier auch noch mal Hilfe an und erklärte kurz die Zusammenstellung des HH-Planes an. Herr Drews wird mit Martina zusammen das Thema weiter verfolgen.

Der besteht wohl aus einem Verwaltungshaushalt (Großteil) in dem alle laufenden Posten des Jahres aufgeführt werden und einem Vermögenshaushalt (ca. 7-10 Seiten, die für uns relevant wären), der Investitionen, Projekte etc. aufführt.

Die rechtlichen Vorgaben seien wohl erfüllt, indem der HHP ausliegt, leider eben nur in Papierform direkt vor Ort. Das ist schon ein Hinderungsgrund, sich damit auch auseinanderzusetzen. Andere Kommunen lösen das anders und stellen den HHP z.B. komplett digital im Internet zur Verfügung. Das wäre sicherlich ein denkbarer Schritt auf für Neunkirchen, zumal es sehr zur Transparenz beitragen würde.

Einen Beschluss, dieses zu beantragen, wurde aber heute nicht gefällt

Danach sollte über die Ergebnisse aus dem Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) und dem Integrierten Städtebau Entwicklungskonzept (ISEK) gesprochen werden.

Markus hatte bereits im März die Abschlussdokumentation des ISEK beim Bürgermeister angefragt. Insgesamt fünf! Anfragen wurden überhaupt nicht beantwortet. Offenbar hat erst ein Hinweis auf Facebook zu einer Reaktion des Bürgermeisters geführt. Dieser verwies auf sein Grußwort in der MIT, in dem er mitteilte, dass es für die beantragten Projekte noch keine Freigaben gäbe und bittet um etwas Geduld. Allerdings war das auch gar nicht angefragt. Es ging um die Auswertung der Beraterfirmen und was diese in ihrer Abschlusspräsentation geraten haben. Diese Präsentation gibt es ja. Leider bleibt die Nachfrage wieder bisher unbeantwortet.

Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzeptes (2019 – update schickt evtl. Martina) sind aber in zwei Präsentationen im Netz verfügbar.

Markus hat beide Dokumente von einer KI hinsichtlich klimaschutzrelevanter Maßnahmen/ Empfehlungen auswerten lassen. Dort waren dann eine Reihe von Maßnahmen zu finden, manche die auf den ersten Blick gar nicht als

klimaschutzrelevante Maßnahmen als erstes in den Sinn kommen. Die Auswertung findet ihr am Ende des Protokolls.

Danach entstanden spannende Diskussionen rund um die Biogasanlage an der Mülldeponie (Martina erklärte, dass der Ertrag leider nur noch minimal ist und dadurch die Abnahme für die Tonwerke nicht mehr rentabel ist).

ÖPNV – Weißenbach ist ja mittlerweile an den ÖPNV angeschlossen. Manche Einwohner\*innen reagierten offenbar verwundert, als jemand tatsächlich das Angebot nutzte und so problemlos z.B. öffentlich nach Würzburg zu fahren.

Das Angebot des ÖPNV auf Landkreisebene scheint wohl auf der Kippe zu stehen und es drohen Kürzungen, zwei Fraktionen wollen offenbar vermeintliche „Geisterbusse“ abschaffen. Ein fatales Zeichen für den ÖPNV.

Gerade die Einführung des 365-Tage-Tickets hat für einen spürbaren Aufwind bei der Nutzung des ÖPNV geführt. Auch die Nutzung des Rufbusse wurde angesprochen. Die Mitfahrbänke (die mittlerweile abgebaut wurden) waren eigentlich eine tolle Möglichkeit für die Mobilität in Neunkirchen.

In Sachen Klimaneutralität der Busse ist der Landkreis noch sehr, sehr träge, eine Elektrifizierung der Busflotte ist noch nicht einmal angedacht, bzw. wird wg. höherer Kosten gar nicht weiterverfolgt. Dabei dürfen ab 2025 keine Verbrenner mehr eingesetzt werden. Der Aufwand alleine für die notwendige Ladeinfrastruktur wird offenbar völlig unterschätzt. Die VAG Nbg ist da z.B. schon erheblich aktiver und weiter.

Claudia erklärte sich bereit, einen kleinen Text zu ihren Erlebnissen mit dem ÖPNV zu verfassen, Veröffentlichung dann z.B. über Homepage und PZ.

In der Diskussion entstand dann die Idee, dass jede\*r sich Gedanken macht, 1-2 klimaschutzrelevanter Maßnahmen, die umgesetzt werden sollten. Diese wollen wir uns dann beim nächsten Klimastammtisch gegenseitig vorstellen und auch überlegen, wie diese dann auf den Weg und „eingefordert“ werden können. Hier wurde noch einmal die hohe Relevanz der Bürgerversammlung im November dargestellt.

Thema für den 5. August „Vorstellung von Ideen, den Klimaschutz aktiv in Neunkirchen voranzubringen“.

Markus Ziegler

 **Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Gemeindeentwicklungskonzept  
Neunkirchen am Sand\***

<b>Bereich</b>	<b>Maßnahme/Element</b>	<b>Quelle</b>	<b>Beitrag zum Klimaschutz / Nachhaltigkeit</b>
<b>Innenentwicklung</b>	Aktivierung von Leerständen & Baulücken, Verzicht auf Neubaugebiete	Beide Dokumente	Flächenverbrauch vermeiden, Ressourcen schonen
<b>Rad- &amp; Fußwegenetz</b>	Ausbau Radwege, sichere Querungen, Gehwege optimieren	Ortsteil-Steckbriefe	Förderung aktiver, klimafreundlicher Mobilität
<b>Verkehrsberuhigung</b>	Tempo-30-Zonen, Querungshilfen, Sperrungen für LKW	Beide Dokumente	Reduzierung von Emissionen, Erhöhung der Lebensqualität
<b>ÖPNV &amp; Mobilität</b>	Ruftaxi, Bushaltestellen, Fahrradstellplätze, Mobilitätsangebote bündeln	Steckbriefe	Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
<b>Nahversorgung</b>	Mobile Läden, digitale Dorfläden, Dorfladen-Ideen	Präsentation	Kürzere Wege, regionale Wertschöpfung, weniger Fahrten
<b>Grün- &amp; Freiflächenpflege</b>	Parks (Erlenpark, Munkerwiese), Bäche, Spielplätze, Bäume, Grünstreifen	Steckbriefe	Verbesserung des Mikroklimas, CO <sub>2</sub> -Bindung, Hitzereduktion
<b>Umgang mit Wasser</b>	Röttenbach-Renaturierung, Überschwemmungsflächen erhalten	Präsentation & Rollhofen	Hochwasserschutz, Förderung natürlicher Wasserkreisläufe
<b>Urban Gardening &amp; FabLab</b>	Ideen zu urbanem Gärtnern, Recycling-/Upcycling-Projekten	Präsentation & Neunkirchen	Ressourcenschonung, Umweltbildung, lokale Lebensmittelproduktion
<b>Mehrgenerationenwohnen</b>	Konzepte für gemeinschaftliches, kompakteres Wohnen	Beide Dokumente	Geringerer Flächen- & Energieverbrauch, Förderung von Gemeinschaft

\*Mit KI generierte Themen anhand der Vorlage von zwei Präsentationen zum GEK 2019